

Bericht über die 37. Tagung des Arbeitskreises Diptera 2022 in Landsweiler-Reden (Saarland)

[Report on the 37th meeting of the German Diptera Working Group 2022
in Landsweiler-Reden (Saarland)]

von

Christian KEHLMAIER

Dresden (Deutschland)

Die 37. Tagung des AK DIPTERA fand vom 17. bis 19. Juni 2022 im saarländischen Landsweiler-Reden, Landkreis Neunkirchen statt. Die Tagung wurde von der naturforschenden Gesellschaft des Saarlandes (Delattinia e.V.) und dem Zentrum für Biodokumentation (Referat D2 des Landesministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz) ausgerichtet. Die Organisation vor Ort hatten Dr. Dieter WEBER (Hassloch) und Andreas WERNO (Reeden) übernommen. Die diesjährige Tagung stellte in zweierlei Hinsicht eine Besonderheit dar, war sie doch das erste Treffen des AK DIPTERA, das nach zwei coronabedingt abgesagten Jahrestagungen wieder in Präsenz stattfinden konnte. Gleichzeitig war es die erste Tagung des Arbeitskreises im kleinsten Flächenbundesland, dem Saarland, einem Tagungsziel welches schon des Öfteren anvisiert wurde, sich aber nicht realisieren ließ.

Getagt wurde, eingerahmt von Industriegeschichte und Strukturwandel, im ehemaligen Verwaltungsgebäude der „Grube Reden“, einer ehemaligen Steinkohlegrube, die von 1846 bis 1995 in Förderung stand. Nach der Schließung des gesamten Bergwerkskomplexes 1997 erfolgte ein bis 2012 andauernder Umbau bzw. eine



Abb. 1: Teilnehmer*innen der 37. Tagung des AK DIPTERA in Landsweiler-Reden. Vordere Reihe von links nach rechts: Ruud VAN DER WEELE, Hans Theo KRÜGER, Rainer HEISS, Katharina MERKEL, Karsten GRABOW, Helge HEIMBURG, Björn RULIK, Kai HELLER, Doreen WERNER, Helge KAMPEN, Christian KEHLMAIER, Christa GRASSE, Mike JESSAT, Santiago JAUME-SCHINKEL und Miriam LINDENMEIER. Hintere Reihe von links nach rechts: Bernd GRUNDMANN, Katja BEINKE, Jens-Hermann STUKE, Dirk MARKWARDT, Matthias JENTZSCH, Jürgen KAPPERT, Dieter DOCZKAL, André REIMANN, Wolfgang ADASCHKIEWITZ, Anke SCHÄFER, Moritz FAHLDIECK, Lars KALWEIT, Antonia ABELS, Michael von TSCHIRNHAUS, Julia GITZEL, Stephan von WOIKOWSKY, Dieter WEBER und Gabi LÜCKE. Es fehlen: Margarita DELLES, Julian EBERHARDT, Dorothea GERMEROTH, Jürgen OTT, Alexander WEIGAND und Andreas WERNO. Foto: M. LINDENMEIER.

Umnutzung der Bergbauhalde und der Gebäudekomplexe in den „Erlebnisort Reden“, einen Landschaftspark mit reichhaltigen Angeboten für Naherholung, Kultur und lokale Wirtschaft. Das ehemalige Verwaltungsgebäude beherbergt heute unter anderem die Räumlichkeiten der Delattinia sowie das Zentrum für Biodokumentation, welches sämtliche naturkundlichen Landessammlungen des Saarlandes vereint. Abweichend zu den vorangegangenen Jahrestagungen, mussten sich die Teilnehmer*innen dieses Jahr in Eigenregie um die Unterkünfte kümmern. Die gemeinsamen Abendessen wurden durch einen Catering Service zubereitet und im Tagungsgebäude im beeindruckenden Verlesesaal (auch Zechensaal) eingenommen. Ein Angebot an heißen und kalten Getränken sowie verschiedenen Kuchen und belegten Baguettes für den Hunger zwischendurch wurde durch das Organisationsteam vor Ort gewährleistet. Allen helfenden Händen sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen! Einige Impressionen der Räumlichkeiten finden sich in den Abbildungen 2–8.

Das Treffen wurde am Freitag um 12:40 Uhr vom Leiter des AK DIPTERA eröffnet. Darauf folgte ein Grußwort von Dr. Christine HARBUSCH, der 1. Vorsitzenden der Delattinia. Für die Vortrags- und Exkursionstagung hatten sich 39 Personen aus 3 Ländern angemeldet. Insgesamt wurden in diesem Jahr sieben Fachbeiträge von jeweils 30 Minuten (einschließlich Diskussion) präsentiert. Die Zusammenfassungen der Redebeiträge finden sich gesammelt in den DGaaE-Nachrichten (Band 36, Heft 1), dem Publikationsorgan der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V. Im Einzelnen wurde zu folgenden Themen referiert (in chronologischer Reihenfolge; die vortragende Person wird stets als erstes genannt):



Abb. 2: Die Organisatoren der Jahrestagung 2022: Andreas WERNO (links) und Dr. Dieter WEBER (rechts). **Abb. 3:** Lars KALWEIT bei der Präsentation seines Vortrages. Foto: C. KEHLMAIER. **Abb. 4, 7:** Ein reichhaltiges kulinarisches Angebot erwartete uns, getreu der saarländischen Lebensweisheit „hauptsach gudd gess“. **Abb. 5:** Für ein Wochenende bereicherten Kescher und Exhaustor das Gezähe des stolzen Bergmannes vor dem Tagungsgebäude. **Abb. 6:** Besuch der Sammlung des Zentrums für Biodokumentation. Fotos: C. KEHLMAIER.

- J. GITZEL & S. KÜHNE: Abundanz und Artenvorkommen räuberischer Fliegen (Hybotidae, Asilidae) in unterschiedlichen Weizenanbausystemen.
- L. KALWEIT & S. KÜHNE: Regulierung von Trauermücken im ökologischen Anbau von Topfpflanzen.
- M. JENTZSCH: Auf der Jagd nach Lausfliegen in Österreich und Deutschland – ein Forschungsstand.
- D. WERNER & H. KAMPEN: Monitoring und Pathogen-Screening von Stechmücken und Gnitzen in Deutschland.
- K. MERKEL & K. GRABOW: Die Schmuckfliegen (Diptera: Ulidiidae) einer Weichholz-Windwurflläche.
- A. WEIGAND: Das Nationalmuseum für Naturgeschichte Luxemburg – Ein Kurzportrait der zoologischen Forschung und Sammlungen
- J.-H. STUKE: Checkliste der Dipteren Deutschlands.

Vor dem Abendessen präsentierten uns unsere Gastgeber Andreas WERNO und Dr. Dieter WEBER in schwingvoller Manier einführende Informationen zur jüngeren Geschichte und den naturräumlichen Gegebenheiten der Region im Allgemeinen und den ausgewählten Exkursionszielen im Speziellen. Im Anschluss daran bestand die Möglichkeit, die Sammlungsräume des Zentrums für Biodokumentation zu besichtigen und sich gegebenenfalls Material zu entleihen. Nach einem reichhaltigen Abendessen machte sich mit einsetzender Dämmerung gegen 21:30 Uhr eine kleine Gruppe um Andreas WERNO auf den Weg ins nahe gelegene NSG Limbacher Sanddüne, um bis nach Mitternacht einen Lichtfang durchzuführen (Abb. 9). Der traditionelle Reise-Vortrag am Samstagabend musste dieses Jahr in Ermangelung eines Redners bzw. einer Rednerin leider entfallen. Allerdings konnte die Zeit gut für persönliche Gespräche, zur Aufarbeitung des zuvor gesammelten Materials oder für „kleine kreative Phasen“ genutzt werden (Abb. 10).



Abb. 8: Besuch der Sammlung des Zentrums für Biodokumentation. **Abb. 9:** Nachtschwärmer während des Lichtfangs im NSG Limbacher Sanddüne. **Abb. 10:** Anke SCHÄFER mit den Geburtstagsgrüßen für unseren abwesenden Kollegen Jan VELTEROP. Die Zeichnung stammt von Stephan VON WOIKOWSKY. Fotos: C. KEHLMAIER (Abb. 8, 10) & H. T. KRÜGER (Abb. 9).



Abb. 11–13: Die Bergehalde der ehemaligen Grube Reden kommt besonders xerophilen Arten (und deren Sammlern) entgegen, wie zum Beispiel der Schwebfliege *Crysotoxum* spec. (Abb. 12). Fotos: H. T. KRÜGER.

Im Anschluss an das Vortragsprogramm am Freitag wurden einige Interna des Arbeitskreises besprochen. Für die Organisation der Tagung 2023 stellten sich Katja BEINKE (Stade) und Jens-Hermann STUKE (Leer) zur Verfügung. Als Austragungsort wurde, nach einer im Nachgang zur Tagung durchgeführten digitalen Abstimmung aller Mitglieder des AK DIPTERA, der sich in Niedersachsen befindliche Naturpark Solling-Vogler für die Tagesexkursionen ausgewählt. Die Vortragstagung wird im ca. 40 km westlich gelegenen Brakel (Nordrhein-Westfalen) stattfinden. Der Termin umfasst das Wochenende vom 16. bis 18. Juni 2023. Bei der Abstimmung konnte ebenfalls ein Votum darüber abgegeben werden, in wie weit bei den Mitgliedern des AK DIPTERA ein Interesse für die Durchführung der Jahrestagung 2024 auf der Ostfriesischen Insel Norderney besteht. 25 von 36 Personen



Abb. 14–19: Der Wassergarten im „Erlebnisort Reden“ bot auf engem Raum ein vielfältiges Angebot an Feuchtbiotopen. So tummelten sich zum Beispiel an den künstlichen, durch warmes Grubenwasser gespeisten Wasserfällen eine Vielzahl an Individuen der Langbeinfliege *Liancalus virens* (SCOPOLI, 1763) (Abb. 19). Fotos: C. KEHLMAIER (Abb. 14–17) & H. T. KRÜGER (Abb. 18–19).



Abb. 20–22: Der beschauliche Itzenplitzer Weiher, umrahmt von schattenspendendem Buchenmischwald. Abb. 23–25: In der reichhaltigen Krautschicht des Höfertaales gelang unter anderem der Erstnachweis der Augenfliege *Cephalops lusitanicus* KEHLMAIER & ANDRADE, 2016 für Deutschland. Fotos: C. KEHLMAIER.

bekundeten ihr Interesse, so dass der Kontakt zur Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer aufgenommen wurde.

Die Witterungsbedingungen bei der samstäglichen Exkursion waren sehr sommerlich, mit Temperaturen von 30–35°C, wolkenlosem Himmel und schwachem Wind aus wechselnden Richtungen. Da die vier ausgesuchten Exkursionsziele allesamt fußläufig vom Tagungsgebäude aus zu erreichen waren, suchte manch eine/r die kühlen Hallen des Tagungsgebäudes um die Mittagszeit auf, um sich etwas zu stärken und abzukühlen.

Nach dem morgendlichen Gruppenfoto vor dem Tagungsgebäude (Abb. 1) wurden die Teilnehmer*innen in vier Gruppen aufgeteilt, damit sämtliche Sammelgebiete gleichmäßig stark über den Tag verteilt frequentiert werden würden. Die tatsächliche Exkursionsroute gestaltete jedoch jede Person nach seinen persönlichen Vorlieben bzw. seiner Hitzeresistenz. So waren die schattenspendenden, bewaldeten Gebiete mit voranschreitender Uhrzeit mit Sicherheit stärker frequentiert als die Offenbereiche. Im Einzelnen standen am Samstag vier Exkursionsziele zur Auswahl: Exkursionsziel 1 war die Bergehalde der Grube Reden (Abb. 11–13), die heute teilweise mit Pionierpflanzen bewachsen und durch Asphaltwege erschlossen ist. Im oberen Bereich ist sie sehr trocken, wohingegen am Fuße auch sumpfige Biotope zu finden sind. Direkt am Tagungsgebäude befand sich Exkursionsziel 2, der sogenannte „Wassergarten“ (Abb. 14–19). Er besteht aus fünf, mit Sauergräsern (Simsen und Binsen), Seerosen und Sumpfyypressenwald bestandenen, künstlichen Becken, die teilweise durch das aus 800 m Tiefe hochgepumpte 32°C warme Grubenwasser gespeist werden. Als Exkursionsziel 3 konnte das Waldgebiet um den beschaulichen Itzenplitzer Weiher besammelt werden (Abb. 20–22), welches auf gut ausgebauten Fußwegen vom Tagungsort aus nach knapp 2 km erreicht werden konnte. Das nur 1 km entfernte Höfertaal (auch Höfërthal) stellte das 4. Exkursionsziel dar (Abb. 23–25). Das urban umrahmte Tal wird von einem kleinen Bach durchflossen, der ein ehemaliges Naturschwimmbad speist, das heute von Angelfreunden bewirtschaftet wird. Im Talgrund befinden sich, von totholzreichem Buchenwald flankiert, Feuchtwiesen. Für Sonntag, den 19. Juni, stand als optionaler Programmpunkt ab 9:00 Uhr ein Besuch der Kalkmagerrasen im NSG Badstube bei Mimbach auf dem Programm, welcher von knapp der Hälfte der Teilnehmer*innen wahrgenommen wurde und den Schlusspunkt der überaus gelungenen 37. Tagung des AK DIPTERA darstellte.

Anschrift des Autors

Dr. Christian KEHLMAIER
Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden
Königsbrücker Landstraße 159
01109 Dresden
Deutschland
E-Mail: christian.kehlmaier@senckenberg.de

Der Beitrag wurde am 30. Januar 2023 angenommen.

Editum: 19. Dezember 2023.